

String Thing Streichquartett

Hamburg | Oldenburg | Köln | Bonn

Jazz | World | Pop | Contemporary | Crossover

Ausführliche Bandinfo

Seit der Gründung 1989 hat sich String Thing mit einem eigenen Stil in der Musikwelt etabliert. Verwurzelt im Jazz und in der klassischen Streichquartett-Tradition präsentieren sich die Ensemble-Mitglieder als vielseitige Musiker. Die Vitalität des Jazz verbindet sich mit der Differenziertheit der Klassik, Improvisation verschmilzt mit Komposition. Einflüsse aus unterschiedlichen Musikkulturen und -epochen fügen vertraute und neue Streicher-Klänge zusammen. Mit temperamentvollem Groove schaffen sich die vier Musiker Raum für Kommunikation und Bewegung. So entsteht eine einzigartige, die Sinne vielfältig berührende Musik, die sich wie selbstverständlich zwischen „U“ und „E“ bewegt. String Thing wurde mit Kammermusik-, Kompositions- und Jazzpreisen ausgezeichnet. Bei Klassik-Festspielen wie auf Jazzfestivals begeistert String Thing im In- und Ausland Presse und Publikum.

“ It’s a new sound” The Times

Klassische Musikliebhaber erleben eine fantasievolle Musikreise mit vertrauten Streicher-Klängen, mitreißenden, filigranen Rhythmen und unerhörten Improvisationen. Das perfekt eingespielte Ensemble präsentiert sich in sympathischer, lebendiger Spontanität. String Thing baut Brücken zwischen musikalischen Welten, zugänglich und unverwechselbar. Die Musik bewegt Bauch, Kopf und Füße, schafft farbige Bilder fürs Auge und eine aufregende neue Klangkultur fürs Ohr. Eingefleischte Jazzfans erleben ein groovendes Streichquartett mit spannenden, facettenreichen Kompositionen und einem vielfältigen akustischen Sound. Virtuoser Umgang mit den Instrumenten verbindet sich mit kreativer und dynamischer Interaktion

Aktuelle Konzertprogramme

Neues von Damals

STRING THING ist seit seiner Gründung 1989 in Hamburg etwas Besonderes: die Mitglieder schreiben ihre Musik selbst, spielen sie selbst - und mit ihr: Improvisation gehört zum Konzept. Damals wie heute steht „String Thing“ für einen eigenen und unverwechselbaren Umgang mit Groove und Rhythmus. Auch wenn immer Vier auf der Bühne stehen, so waren es im Laufe der Jahre hin und wieder wechselnde Spieler, Komponisten und Improvisatoren, was den Klang und die Richtung des Ensembles in Bewegung hält. Wie immer ist der Blick nach vorne gerichtet, wobei Blicke nach rechts und links über den Tellerrand zum Konzept gehören. Daran hat sich nichts geändert – neu ist der

Blick zurück: Das Quartett beleuchtet in „Neues von Damals“ Stücke aus dem reichen String-Thing-Fundus - dokumentiert auf 6 CDs - mit den Augen der aktuellen Besetzung und stellt sie neuen Kompositionen gegenüber. Dabei steht es ebenso fest auf den Brettern der Klassikbühne wie auf denen des Jazzclubs.

Voice, Strings and Fire

Für Voice, Strings & Fire haben die Band-Mitglieder ihre ganz persönliche musikalische 'Schatzkiste' geöffnet, aus der sie das herausholen, was sich seit ihrer Jugend bis heute in ihre und unsere Herzen gespielt hat. Ob Beatles, Sting, Ray Charles oder Santana: Mit ihren Stimmen und Streichinstrumenten setzen sie die großen Hits in neuem Licht in Szene zu einer Performance zwischen persönlichem Blickwinkel und Authentizität.

Aus dem Repertoire: ABBA, The Beatles, Ray Charles, Earth, Wind & Fire, Lynyrd Skynyrd, The Police, Carlos Santana, Sting, Fools Garden, Jimi Hendrix, Pat Metheny, Green Day, Bill Withers, bekannte Jazz- und Bossa Nova-Kompositionen.

Alma Latina

ALMA LATINA ist das erste Konzeptalbum in der mehr als 15-jährigen Geschichte des umtriebigen Quartetts. Angestoßen durch Hajo Hoffmann, der zwischen 2004 und 2007 Violine im Quartett spielte und in seinen Stücken viele Eindrücke aus seiner Wahlheimat Brasilien einarbeitete, steht die packende und mitreissende Musik Lateinamerikas im Zentrum des Programms. Die Kompositionen der Vier sind ein kunstvolles Spiel mit Ernst und Leichtigkeit, leidenschaftlich, rhythmisch, verspielt, melodiös und stimmungsvoll. Das ohnehin schon reiche Klangspektrum des europäischen Streichquartetts wird dabei durch eine Vielzahl von Klangeffekten, Perkussion auf den Instrumenten und die Integration der menschlichen Stimme auf einzigartige Weise erweitert. So entsteht eine individuelle Spielart lateinamerikanischer Musik, die jetzt zu einem Abend- bzw. CD-füllenden Programm voller Sonne, Farbe, Lebendigkeit und Leidenschaft zusammengestellt wurde

Personal Vita

Nicola Kruse

Nicola Kruse ist Geigerin, Komponistin und Improvisatorin für unterschiedlichste Ensembles aus den Bereichen Jazz, zeitgenössische Musik, freie Improvisation und Klassik. Um ihrer eigenen Klangsprache Rahmen und Ausdrucksmöglichkeiten zu verschaffen, hat sie viele Ensembles und Initiativen mit ins Leben gerufen - TonArt Streichquartett, Timaion, X-Tensions. Schon während des Studiums (Klassik und Jazz) an der Hamburger Musikhochschule gründete sie STRING THING zusammen mit Mike Rutledge, um unterschiedliche zeitgenössische Einflüsse und Jazz mit dem Streichquartettklang zu verbinden. Es folgten CD-, TV-, Rundfunk- und Theaterproduktionen, Touren in viele Länder und die immer neue musikalische Auseinandersetzung mit den so

gewonnen Eindrücken. Als Gast auf der Bühne und im Studio arbeitete sie am Deutschen Schauspielhaus Hamburg und mit der Hamburg Concert Band, Anthony Braxton, Vinko Globokar, Butch Morris, Carla Bley, Fred Frith, Tim Bendzko u.a. Sie ist Autorin und Dozentin mit Veröffentlichungen bei Breitkopf & Härtel und MicNic-Edition.

Ingmar Meissner

Ingmar Meissner liebt seine Geige und das, wo sie hierzulande herkommt: die Klassik. Deshalb hat er an der Musikhochschule in Hannover studiert. In seinem Kopf hatte aber schon immer mehr Platz, als der Klang der klassischen Geige. Deshalb trug er regelmäßig Erspartes und Erspieltes zum Musikalienfachhandel und kam mit Instrumentarium wieder heraus. Nach Jazzgeigenstudien an der Kölner Musikhochschule sieht man ihn auf der Bühne nun auch an Keyboards, Gitarre, Bass, Percussion und Elektronik. Diese Klangerfahrungen liefern regelmäßige Rückkopplungen für sein Geigen- und Bratschenspiel und machen ihn zum idealen Teilhaber von STRING THING. Neben weiteren eigenen Projekten war er für andere Musiker gern gesehener Gast auf der Kammermusik- oder Stadionbühne und im Studio: Lokal Heroes (Folk Rock) , Dagmar Lay D. (Country), Fred Kellner und die famosen Soul Sisters (Soul), Wester Experience All Star Band, Stefan Michalke (zeitg. Jazz) , Capella und Camerata Instrumentalis (alte Musik).

www.ingmarmeissner.de

Gunther Tiedemann

Gunther Tiedemann erfreut sich als Cellist vor allem an Projekten, an denen er auch an der Musik unter der Haube schrauben kann. Selbst früh inspiriert durch Ensembles wie das Rockstreichorchester der Musikschule Mönchengladbach, leitet er heute "Celloversum"-Projekte mit der RMS Cello Big Band und hat einen Lehrauftrag für Streicher Bigband und Pop-Kammermusik an der Kölner Musikhochschule. Am Gunther Tiedemann - David Plate Duo, "Kreuzüber Bach"-Programmen mit Michael Villmow, STRING THING und anderen eigenen Projekten schätzt er den Austausch mit befreundeten Instrumentalisten, Komponisten und Improvisatoren und das Wachsen an neuen Impulsen. Als Cellist und Ensembleleiter arbeitete er u.a. mit Ernst Reijseger, Roger Hanschel, Markus Stockhausen und der Deutschen Streicherphilharmonie zusammen. Auftritte im In- und Ausland, CD-, TV-, Rundfunk und Theaterproduktionen sowie seine Tätigkeit als Dozent und Autor bilden ein abwechslungsreiches musikalisches Leben.

www.gunther-tiedemann.de

Jens Piezunka

Jens Piezunka hat sich vom Cello nach unten vorgearbeitet und liefert nun am Bass beeindruckende tiefe und hohe Frequenzen für Ensembles wie ContiNuum, Tri-au-Lait oder das Marama Trio. Er liebt es, als Instrumentalist und Komponist musikalische Bilder entstehen zu lassen - eine Qualität, die bei STRING THING gut aufgehoben ist, und auch seine Begeisterung für Theatermusik erklärt. Nach seinen Musikstudien in Oldenburg, Hilversum und Bremen holte er sich weitere Inspiration von Renault Garcia-Fons, Gary Peacock, John Patitucci und anderen. Seine Erfahrungen als Sänger, Ensembleleiter, Autor und Dozent ergänzen seinen Blick auf die Musik.